

Inhalt

Förderer des Gesamtwerks der »Geschichte der Stadt Köln«	XIV
Vorwort	1
KÖLN ZWISCHEN DARSTELLUNG UND WIRKLICHKEIT: 1512/13–1562	7
1. <i>Coellen, eyn kroyn boven allen steden schoyn</i>	8
a. Chroniken und Bilder einer heiligen Stadt	8
b. Der Woensamplan, 1531	12
c. Das einzigartige Zeugnis des Hermann Weinsberg: der Blick auf die Kölner Normalität	16
2. Raum und Zeit	20
a. Eine ausgedehnte Stadt auf begrenztem Raum	20
b. Eine Stadt im 16. Jahrhundert: Fassaden und Kulissen	21
c. Diversität und Komplexität der Stadt	22
3. Menschen und alltägliches Leben	26
a. Die bevölkerungsreichste Stadt des Reiches	26
b. Eine städtische Gesellschaft zwischen Komplexität und Gestaltungswillen	33
c. Alltagsleben: Wohnung und Mobilität, Nahrung, Hygiene und Gesundheit, Arbeit und Vergnügen, Sexualität und Heirat	40

4. Wirtschaft	47
a. Eine Handelsmetropole	47
b. Eine Stadt mit blühendem Handwerk	54
c. Konsum, Konjunktur und Klima: ein wunderschönes 16. Jahrhundert?	58

DAS POLITISCHE LEBEN

IN DER ERSTEN JAHRHUNDERTHÄLFTE	61
---------------------------------	----

5. Eine freie Reichsstadt	62
a. Der Erhalt und Ausbau einer mühsam erworbenen Stellung	62
b. Die Träger von Politik und Verwaltung in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	73
c. Die Inszenierung der Macht: Raum, Memoria und Kommunikation	77
6. Die Zeit der Wirren, 1512–1525	81
a. Vom Verbundbrief zum Transfixbrief (1512/13)	81
b. Traditionelle Spannungen und neue Erwartungen	84
c. Das Jahr 1525	88
7. Die Zeit der Reformen, 1525–1547	92
a. Eine Reichsstadt zwischen Standfestigkeit und abwartender Haltung	92
b. Köln zwischen Bistumsreform und Streit um das Herzogtum Jülich	97
c. Sieg des Kaisers, Scheitern der Reform des Hermann von Wied, Stabilität in Köln	101
8. Die Zeit der Verstetigung, 1547–1562	106
a. Rückkehr zum Status quo zwischen Stadt und Erzbischof, Spannungen im niederrheinischen Raum	106
b. Köln und der Religionsfrieden im Reich	109
c. Köln, eine katholische Reichsstadt	110

9. Die innere religiöse Struktur Kölns:	
Erbe, Komplementarität und Konkurrenz	115
a. Stifte und Kanoniker	115
b. Klöster und Konvente, Mönche und Nonnen, Brüder und Schwestern	116
c. Pfarreien und Weltgeistliche	117
10. Das kirchliche Leben	119
a. Liturgie und Sakramente	119
b. Bruderschaften und Frömmigkeitsübungen	121
c. Kirchliche Einrichtungen und Reformen	122
11. Köln, Resonanzboden kirchlicher Reformen	124
a. Die unmittelbare Umsetzung der Reform, 1517–1529	125
b. Niederrheinische Begeisterung und Täuferpräsenz in der Stadt, 1529–1535	128
c. Hoffnungen und Spannungen, 1536–1547	130
d. Köln in der Periode des Augsburger Friedens, 1547–1562	133
12. Fortbestand und katholische Erneuerung	136
a. Der Widerstand religiöser Institutionen und die Wahrung ihrer sozialen Rolle	136
b. Der Fortbestand religiöser Praktiken	142
c. Aufrechterhaltung des Konsenses und Auftritt der Jesuiten	144
BILDUNG, BUCH UND KUNST: ZWISCHEN TRADITION UND ERNEUERUNG	148
13. Universität, Schulen und Ausbildungsstätten	150
a. Schulen und Ausbildungsstätten	150
b. Eine Universität in der Stadt	153
c. Bursen und Artistenfakultät: Erbe und Neuerungen	161

14. Schriftliche und orale Kultur	164
a. Die Welt des Buchdrucks	164
b. Luther, ein Bestseller?	170
c. Köln, Bollwerk oder Frontlinie des katholischen Buches im Reich?	171
15. Dynamik einer Hauptstadt der Künste	176
a. Eine anhaltende und vielfältige Nachfrage	176
b. Eine überreiche Produktion	183
c. Ein Ort des Austausches, des Transfers und der Kreativität	186
16. Die Herausforderungen der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	187
a. Humanismus	187
b. Reform	188
c. Renaissance	191
DIE ZWEITE JAHRHUNDERTHÄLFTE (1562–1610): KRISEN UND VERÄNDERUNGEN	195
17. Veränderungen in der Stadt und neue Perspektiven	198
a. Von der heiligen Stadt zur geplanten Stadt	198
b. Fortbestand und Erneuerung	200
c. Köln aus einer neuen Perspektive	203
18. »Kleine Eiszeit«, Seuchen und demografische Entwicklung	207
a. Klima, Konjunktur und Alltagsleben	207
b. Seuchen, medizinische Versorgung und Sterblichkeitsrate	209
c. Immigration und Bevölkerungsentwicklung	212
19. Wirtschaftstätigkeiten und Anpassungen	216
a. Handelsnetze und Umstrukturierung des Handels	216
b. Anpassungen im produktiven Sektor	219
c. Preise, Löhne und Kaufkraft	224

20. Eine Gesellschaft im Wandel	228
a. Armut und Fürsorge	228
b. »Überwachen und Strafen«	230
c. Eine geordnete Gesellschaft – Mythos und Wirklichkeit	233

BEDROHUNGEN VON AUSSEN UND INNERE ENTWICKLUNG IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 16. JAHRHUNDERTS	238
---	-----

21. Köln im Zentrum einer sich verändernden Welt: Reich und Europa, Niederrhein und Niederlande, Kurfürstentum und Rom (ca. 1560 – 1610)	240
a. Das Bemühen um den Frieden im Reich, der Aufstand der Niederlande, Kontinuität im Kurfürstentum (1562–1582)	240
b. Köln im Mittelpunkt der bayerischen Politik, des Kölner Krieges und der päpstlichen Diplomatie (1582–1589)	248
c. Köln in den spannungsgeladenen Jahren 1590–1610	255
22. Orte und Träger der Macht in Köln	258
a. Gemeinde, Gaffeln und Rat	258
b. Eine entschlossene und vorsichtige Konfessionalisierung	268
c. Die Krise von 1608–1610: neue Ordnung und Summarischer Extrakt	269
23. Formen der Repräsentation der Macht	274
a. Monumentalisierung	274
b. Ritualisierung	278
c. »Rangunterschiede«	281
24. Die Ausübung der Macht	287
a. Neuorganisation: Verteidigung von Sicherheit und Frieden	287
b. Verwalten: Sicherung des Wohlstands und Sanierung der öffentlichen Finanzen	289
c. Frieden stiften: Recht sprechen und die Eintracht erhalten	294

RELIGIÖSES LEBEN ZWISCHEN REFORMEN, REFORMATION UND KATHOLISCHER REFORM	298
25. Die Wege einer katholischen Reform	300
a. Liturgie im Dienst des Bürgertums und städtische Identität	300
b. Köln zwischen Tridentiner Reform und kurfürstlicher Reform	301
c. Ausstattung der Kirchen	303
26. Zahlreiche Akteure mit unterschiedlichem Status und Verhaltensweisen	304
a. Kanoniker und Mönche	304
b. Pfarrer, Vikare und Priester	307
c. Der weibliche Teil des religiösen Lebens in der Stadt	310
27. Liturgie, Sakramente und Andachten: christliche Stadt und katholische Metropole	312
a. Liturgie und Sakramente	312
b. Predigt und Katechese	314
c. Laienbruderschaften, Andachten und Frömmigkeit	315
28. Protestanten in Köln: zwischen geheimer Religionsausübung und öffentlichem Auftreten	322
a. Protestantische Institutionen und Diversität religiöser Erfahrungen	322
b. Eine andere Art, seinen Glauben zu leben	329
c. Spaltungen und konfessionelle Identität, Dämonen und Hexen, Friede und christliche Einheit	332
KULTUR UND GESELLSCHAFT ZWISCHEN RENAISSANCE UND BAROCK	339
29. Renaissance, Manierismus und mittelalterliche Traditionen	341
a. Architektur und Bildhauerei	346
b. Maler, Zeichner und Kupferstecher	347
c. Luxus, Alltagskunst und Kunstmarkt	349

30. Schulen, Gymnasien und die Universität	353
a. Die Schulen und die Kontrolle über sie	353
b. Bursen, Gymnasien und Artistenfakultät	355
c. Eine regionale, lebendige und katholische Universität	357
31. Das Kulturleben zwischen Tradition und Innovation	362
a. Wort und Bild: die Welt bewahren und neu gestalten	362
b. Köln als Kommunikationszentrum	372
c. Klangwelten: Theater und Musik, gesprochene und geschriebene Sprache	378
32. Späthumanismus und Konfessionskultur	384
a. <i>So vil verenderongen, die bei meiner zeit vorgefallen sint:</i> Hermann Weinsbergs räsonierende Bilanz	384
b. Späthumanismus und städtische Identität	385
c. »Konfessionskultur« und eine Vielzahl von Akteuren	391

EIN JAHRHUNDERT ZWISCHEN SPANNENDER GESCHICHTE UND LEBENDIGER ERINNERUNG	395
---	-----

Anhang

Bibliografische Angaben	404
Anmerkungen	437
Personenregister	462
Orts- und Sachregister	471
Bildnachweis	484